

Kerzenglanz gegen Armut und Ausgrenzung

Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“: Auch in Lingen und Papenburg setzten Bürger Samstagabend Zeichen

pe **LINGEN/PAPENBURG.** Zahlreiche Menschen haben am Samstagabend auf dem Lingener Marktplatz und auf dem Vorplatz der St.-Josef-Kirche im Vosseberg in Papenburg die Aktion „Eine Million Sterne“ von Caritas-International unterstützt. Sie zündeten Kerzen an, mit denen sie ein Zeichen setzen wollten – für Solidarität, für eine gerechte Welt, gegen Armut und Ausgrenzung.

Die Veranstaltung in Lingen hatten der Caritasverband, SKM, SkF und das Freiwilligen-Zentrum organisiert. In Papenburg lud der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) ein. In Deutschland hatten über 40 Städte an der Aktion teilgenommen und unzählige Kerzen an markanten Plätzen aufgestellt.

Trotz Nieselregens versammelten sich in Lingen bei Einbruch der Dunkelheit zahlreiche Menschen, um die sternförmig auf dem Marktplatz aufgestellten Kerzen zu entzünden. Auch viele Familien mit Kindern waren dabei. Innerhalb einer Viertelstunde verwandelte sich der Markt in ein eindrucksvolles Lichtermeer, das durch den



Der Lingener Marktplatz verwandelte sich Samstag in einen Stern aus Kerzen. Auch in Papenburg setzten Bürger Zeichen für eine gerechtere Welt. Foto: Richard Heskamp

nassen Asphalt noch verstärkt wurde. „Ich finde die Idee ganz toll“, meinte eine Bürgerin, die ihre Kerze mit der Hand vor dem Wind abschirmte.

Günter Rohoff, Geschäftsführer des SKM in Lingen,

mahnte in seiner Rede dazu, einen Blick für die Not des Nachbarn, aber auch für die Not der Menschen in der Dritten Welt zu haben. Die entzündeten Kerzen seien Ausdruck der Solidarität, gleichzeitig aber auch Auf-

forderung zum Handeln. Jeder könne einen Beitrag leisten, unterstrich auch Marita Theilen, Geschäftsstellenleiterin des SkF. Sie lud wie die anderen Verbände zu Gesprächen in den aufgebauten Zelten ein.

„Viele Menschen haben sich von der Idee, mit Kerzen ein Zeichen zu setzen, anstecken lassen“, freute sich Lings Oberbürgermeister Heiner Pott über die große Resonanz trotz widrigen Wetters. Caritas-Direk-

tor Franz Loth rief das Märchen vom Sterntaler und dem Mädchen in Erinnerung, beschrieb ihr grenzenloses Gerechtigkeitsempfinden. „Dazu möchte ich uns alle ermutigen“, hob der Caritas-Direktor hervor.